

Staatskanzlei*Information*

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kanzlei@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung**Letzter Teil von start.integration eingeführt**

Solothurn, 27. Februar 2020 – Mit einer Informationsveranstaltung hat der Kanton Solothurn das Einfordern von Integration in den Gemeinden lanciert. In Workshops konnten rund 130 Personen die neuen Arbeitsinstrumente an Praxisbeispielen anwenden.

Was kann eine Gemeinde tun, wenn die selbstständige Integration nicht vorankommt? Mit der Anleitung Fordern von start.integration und den dazugehörigen Arbeitsinstrumenten erhalten die Gemeinden eine Praxishilfe. Diese zeigt zum Beispiel auf, wie die Gemeinde vorgehen kann, wenn sie bei einem Ausländer oder einer Ausländerin eine bessere Integration erwartet, wie sie ein Integrationsgespräch vorbereitet und durchführen kann.

An der Informationsveranstaltung vom 18. Februar 2020 hat die Fachstelle Integration die Integrationsverantwortlichen der Gemeinden über den letzten Teil des Projektes start.integration orientiert. In Referaten und Workshops wurden den rund 130 Anwesenden die theoretischen und praktischen Grundlagen nähergebracht.

Ein ausführlicher Bericht sowie Bilder zur Veranstaltung finden sich online unter integration.so.ch.

Weitere Informationen

Start.integration

Die Bereiche Fordern und Sanktionieren sind der 2. Teil des Projektes start.integration. 2016 und 2018 wurden bereits die Bereiche Informieren und Fördern entwickelt. Aktuell führen 90 Prozent aller Gemeinden Erstinformationsgespräche durch oder geben Infomappen ab. 2019 wurden 665 Erstinfogespräche durchgeführt.

Sowohl die Kriterien, anhand derer die Integration bei Ausländerinnen und Ausländern beurteilt wird, als auch die Aufgaben der Behörden sind im revidierte Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG), welches seit dem 1. Januar 2019 in Kraft ist, festgehalten. Der Regierungsrat hat den Projektabschluss am 19. November 2019 verabschiedet. Detaillierte Informationen unter integration.so.ch